

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sonate für Klarinette und Klavier Es-Dur (1824)

Adagio – allegro moderato
Andante
Allegro moderato

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Grand Duo Concertant für Klarinette und Klavier op. 48 (1815/16)

Allegro con fuoco
Andante con moto
Rondo: Allegro

Johannes Brahms (1833-1897)

Sonate für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120 Nr. 1 (1894)

Allegro appassionato
Andante un poco Adagio
Allegretto grazioso
Vivace

Ib Hausmann, Klarinette Frank Gutschmidt, Klavier

Ib Hausmann ist ein begeisterter Interpret, klassischer und zeitgenössischer Musik. Neben der klassischen Klarinette und der Es-Klarinette spielt er Bassklarinette und Bassethorn. Er studierte in Berlin bei Ewald Koch und bei dem Pianisten des Beaux Art Trios, Menahem Pressler.

Gemeinsam mit Lukas Hagen und Iris Juda gründete er das ENSEMBLE SERAPION. Als Solist spielte Ib Hausmann mit verschiedenen Orchestern im In- und Ausland, u.a. mit dem Minnesota Symphony Orchestra im Wiener Musikvereinssaal und der Kammerphilharmonie Bremen in der Berliner Philharmonie. Er arbeitete mit Schauspielern, wie Klaus Maria Brandauer und Burghart Klaußner zusammen und widmet sich darüber hinaus improvisierter Musik und modernen Aufführungsformen. Mit dem Jazz-Pianisten Michael Wollny arbeitet er ganz aktuell an einem „Kindertotenlieder“-Programm.

Für die Aufnahmen der Klarinettensonaten von Max Reger (mit Nina Tichman) und einer CD mit Werken Berthold Goldschmidts, wurde er von der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. 2002 erschien bei EMI eine „Live-Aufnahme“ mit dem Quintett von Sergej Prokofieff, zusammen mit Tabea Zimmermann, Julia Fischer, Lars Vogt. Für die Deutsche Grammophon nahm er das Doppelkonzert für Klavier und Klarinette von Gerhard Frommel und die CD „Terezin“, Musik aus Theresienstadt, mit Anne Sofie von Otter und Christian Gerhaher auf. Diese CD wurde 2008 für den „Grammy“ nominiert.

Seine ersten Kompositionen schrieb er ab 1996, u.a. „Ohnung“ für Klarinette solo. Im Jahre 2010 komponierte er die Musik zu dem Märchen „Der Spielmann“ von Selma Lagerlöff.

www.ibhausmann.de

Frank Gutschmidt wurde in Brandenburg/Havel geboren. Im Alter von 8 Jahren erhielt er dort seinen ersten Klavierunterricht. Von 1989 bis 1997 studierte er an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Im Alter von 14 Jahren trat er in der Fernsehsendung „Theo Adam lädt ein“ in der Semperoper Dresden mit dem Fantaisie-Impromptu von Chopin auf. 1986 und 1988 gewann er 1. Preise bei den Nationalen Wettbewerben „Johann Sebastian Bach“ in Leipzig und „Franz Liszt“ in Weimar. Als Solist und Kammermusiker spielte er Konzerte auf renommierten Festivals. Neben der Zusammenarbeit mit Komponisten, die für ihn Klavierwerke schrieben, ist die Beschäftigung mit dem klassischen Repertoire für ihn zentral. Er trat in vielen Konzerten unter der Klangregie von Stockhausen als Solist und im Ensemble auf. Von 2003 bis 2013 lehrte er als Dozent bei den Stockhausen-Kursen Kürten. 2006 war er an der Aufführung von „Natürliche Dauern 1-15“ (Uraufführung von 2-15) beteiligt. Sieben Stücke aus diesem Zyklus, die ihm gewidmet sind, spielte er für die Stockhausen Gesamtausgabe auf CD ein. Er hat das Gesamtwerk für Solo-Klavier von Stockhausen im Repertoire.